

Umweltpreis der Diözese Innsbruck:

Pfarrer-Karlheinz-Baumgartner-Preis 2024

Gelebte Schöpfungsverantwortung im pfarrlichen Wirkungsfeld

Unwetter, Hitzewellen, Klimawandelauswirkungen lokal und global spürbar – ein Aufruf zur Umkehr. Massiver Verlust von Tier- und Pflanzenarten und zerstörte Lebensräume – ein Aufruf zur Umkehr. Ein Aufruf zu einer tiefgreifenden inneren Umkehr, zu einer ökologischen Umkehr, wie es Papst Franziskus in seiner 2015 veröffentlichten Enzyklika *Laudato si'* über die Sorge für das gemeinsame Haus“ nennt (LS 217). Christ:innen und alle Menschen guten Willens haben in ihrer DNA, Beschützer:innen des Werkes Gottes zu sein und im persönlichen Einflussbereich entsprechende, konkrete Schritte zu setzen.

Ein Vorreiter in Sachen Schöpfungsverantwortung war der 2020 verstorbene Pfarrer Karlheinz Baumgartner aus dem Lechtal. Wie ein biblischer Prophet machte er den Mund auf, scheute keine Mühe, seine Stimme für Menschen, alle Mitgeschöpfe und Lebensräume zu erheben. Er ist Namenspate für den heuer erstmals ausgelobten Umweltpreis der Diözese Innsbruck. Der „Pfarrer-Karlheinz-Baumgartner-Preis“ wird alle fünf Jahre verliehen.

Die Diözese Innsbruck lädt alle diözesanen römisch-katholischen Pfarren und pfarrlichen Rechtsträger ein, aktiv zur Bewahrung der Schöpfung beizutragen. Mit dem diözesanen Umweltpreis soll das Engagement in diesem Bereich gewürdigt werden.

Das Motto lautet 2024 „**Gelebte Schöpfungsverantwortung im pfarrlichen Wirkungsfeld**“. Gesucht werden ambitionierte, innovative und nachahmenswerte Projekte, die folgenden Bereichen zugeordnet werden können:

- Antwort auf den Hilferuf der Erde (Energie Einsparung, Biodiversität erhalten, ...)
- Veränderung von Lebensstilen (betreffend Mobilität, Lebensmittel, Ressourcen, Bauen, ...)
- Ökologische Spiritualität entwickeln und vertiefen (Bibel, Gebet, Bildung, Gemeinschaft, ...)
- Kooperationen mit politischen Gemeinden, Vereinen, Schulen und andere Bildungseinrichtungen

Projekteinreichung

Ein bis zwei A4 Seiten Projektbeschreibung (exkl. Fotos, Pläne, Skizzen) sind in einem pdf-Format mit dem Betreff „Einreichung Pfarrer-Karlheinz-Baumgartner-Preis 2024“ an Daniela Soier (schoepfung@dibk.at) zu mailen. Die Einreichfrist endet am 22. September 2024. Eingereicht werden können Projekte, die für 2024 geplant sind und bis 4. Oktober 2024 abgeschlossen werden oder zumindest schon begonnen wurden.

Die Jury

Eine siebenköpfige Jury mit Expert:innen aus der Diözese Innsbruck, dem öffentlichen Leben und der Wissenschaft wird die Projekte sichten und prämiieren.

Preisgeld und Preisverleihung

Es wird in Summe ein Preisgeld von insgesamt € 5.000,-- ausgeschüttet. Die Preisverleihung findet im 04. Oktober 2024 in Innsbruck statt.

Ansprechperson für Rückfragen

Haus der Begegnung der Diözese Innsbruck
Fachreferat Schöpfungsverantwortung
Rennweg 12, 6020 Innsbruck

MMag. Daniela Soier – Umweltbeauftragte der Diözese Innsbruck | daniela.soier@dibk.at

Details zu den Vergaberichtlinien und Teilnahmebedingungen

Der Umweltpreis der Diözese Innsbruck 2024 wird ambitionierten, innovativen und nachahmenswerten Projekten und Projektkonzepten verliehen, die den unten näher ausgeführten Bereichen zugeordnet werden können. Die so abgesteckten Themenbereiche entsprechen den Laudato Si'-Zielen¹ und überschneiden sich mit den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals = SDGs)² der Vereinten Nationen (UNO) sowie mit der diözesanen Nachhaltigkeitsstrategie. So helfen die pfarrlichen Rechtsträger mit ihren Projekten global und lokal mit, Sorge für unser gemeinsam Haus zu übernehmen. 2023 erinnerte Papst Franziskus in seinem apostolischen Schreiben Laudate Deum, das als Anhang zu Laudato Si' gilt, an die tiefe Verbundenheit der gesamten Schöpfung sowie an das dringend notwendige ökologische Handeln.

Die Verleihung ergeht an Projekte/Projektkonzepte von pfarrlichen Rechtsträgern der Diözese Innsbruck, die folgenden Bereichen zugeordnet werden können:

1. Antwort auf den Hilferuf der Erde

Die Antwort auf den Hilferuf der Erde ist ein Aufruf, unser gemeinsames Zuhause zum Wohlbefinden von Allen zu schützen. Dabei gilt es, die Klimakrise, den Verlust der biologischen Vielfalt und die ökologische Nachhaltigkeit gleichermaßen im Blick zu haben und notwendige Schritte zu setzen.

Beispiele: biologische Vielfalt fördern und schützen, Energie sparen, Energie effizient einsetzen, erneuerbare Energien nutzen, nachhaltige Landwirtschaft fördern und fordern, ...

2. Veränderung von Lebensstilen

Die Aneignung eines nachhaltigen Lebensstils basiert auf der Idee von Genügsamkeit und des sparsamen Verbrauchs von Ressourcen und Energie.

Beispiele: Ressourcen und Energie sparsam und überlegt nutzen, Einwegartikel vermeiden, Fleischkonsum reduzieren, biologisch-regional-faire Lebensmittel bevorzugen, aktive Mobilität (zu Fuß gehen, Fahrrad fahren) fördern, verstärkt öffentliche Verkehrsmittel nutzen, ...

3. Ökologische Spiritualität

Das geistliche Leben ist nicht unabhängig von der realen Welt. Ökologische Spiritualität entspringt einem umfassenden, ökologischen Gesinnungswandel bzw. einer ökologischen Bekehrung. Diese ökologische Spiritualität hilft uns, „Gott in allen Dingen zu finden“, sowohl in der Schönheit der Schöpfung als auch im Seufzen der Kranken und der leidenden Mutter Erde.

Beispiele: liturgische Feiern mit Schöpfungsbezug, ökologische Katechese entwickeln, Exerzitien und Bildungsveranstaltungen zu Schöpfung(sverantwortung) anbieten, ...

4. Kooperationen mit politischen Gemeinden, Vereinen, Schulen und andere Bildungseinrichtungen Einreichung

Grundbedingungen zur Einreichung

- Mehrere Projekteinreichungen pro Pfarre bzw. pfarrlichem Rechtsträger sind möglich. Diese müssen jedoch immer mit einer eigenen Einreichung durchgeführt werden (keine Sammeleinreichungen) und es muss sich um ein jeweils eigenständiges Projekt handeln.
- Das eingereichte Projekt muss zum Zeitpunkt der Einreichung nicht abgeschlossen sein. Eingereicht werden können Projekte, die für 2024 geplant sind und bis 04. Oktober 2024 durchgeführt bzw. zumindest schon begonnen wurden.
- Die Einreichungen müssen bis spätestens 22. September 2024 in einem pdf-Format mit dem Betreff „Einreichung Pfarrer-Karlheinz-Baumgartner-Preis 2024“ bei der diözesanen Umweltbeauftragten unter schoepfung@dibk.at eingelangt sein.

¹ Vgl. <https://laudatosiaktionsplattform.org/ziele-des-laudato-si/>; <https://laudatosiaktionsplattform.org/laudato-si-goals/>;
<https://pilgrim.at/wp-content/uploads/2022/02/1-LSAP-7Ziele-Kriterien-SDGs-DE.pdf>

² <https://sdgs.un.org/goals>

Folgende Unterlagen werden für die Berücksichtigung der Einreichung benötigt:

- Eine kurze Beschreibung des Projektes bzw. des Projektkonzeptes (max. zwei DIN A4 Seiten, exklusive der Bilder, Pläne, Skizzen). Die angestrebte langfristige Wirkung des Projektes muss erklärt werden.
- Ergänzende Unterlagen: Fotos, Videos, Zeitungsausschnitte, sonstiges Anschauungsmaterial, ...
- Die Diözese Innsbruck behält sich vor, gegebenenfalls weitere Unterlagen, insofern diese zum besseren Verständnis der Beurteilung nötig sind, nachzufordern.

Informationen zu Auswahlverfahren und Vergabe sowie rechtliche Hinweise

- Mit der Einreichung des Projekts nimmt der/die Teilnehmer:in sämtliche in der Auslobung enthaltenen Bedingungen an. Gleichzeitig ist zu versichern, die gegenständlichen Unterlagen eigenständig erstellt/bearbeitet zu haben und auch dass, die gegenständlichen Unterlagen, wie auch die Teilnahme an gegenständlicher Auslobung selbst keine Rechte Dritter, insbesondere Urheberrechte, verletzt.
- Die eingelangten Bewerbungen werden auf Einhaltung der formalen Vorgaben, Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen und auf die getätigten Angaben hin überprüft. Die eingereichten Projekte werden hinsichtlich ihrer fachlichen Fundiertheit und Berücksichtigung aktuell gültiger wissenschaftlicher Erkenntnisse, ihrer langfristigen Wirkung sowie ihres Beitrages zur Erreichung der Laudato Si'-Ziele bewertet. Eine siebenköpfige Jury, bestehend aus Expert:innen aus der Diözese sowie externer Fachexpert:innen aus dem öffentlichen Leben und der Wissenschaft, sichtet und bewertet unter Ausschluss der Öffentlichkeit die eingereichten Projekte. Die Entscheidung, welche pfarrlichen Rechtsträger gewinnen, wird schriftlich begründet. Die Mitglieder der Jury sowie sonstige mit der Organisation und Abwicklung befasste Personen unterliegen gegenüber Dritten der Verschwiegenheitspflicht. Die Entscheidungen des Preisgerichts werden von den Teilnehmer:innen in allen Fach- und Ermessensfragen als endgültig und unanfechtbar anerkannt.
- Die Preisträgerpfarre erhält eine Urkunde, sowie die Berechtigung zur Führung der Bezeichnung „Pfarre ..., Trägerin des Pfarrer-Karlheinz-Baumgartner-Preises 2024“.
- Zusätzlich erhält die Preisträgerpfarre ein Preisgeld. Ausgeschüttet wird insgesamt eine Preisgeldhöhe von € 5.000,--. Dieses setzt sich wie folgt zusammen: Die Preisträgerpfarre erhält ein Preisgeld von € 2.500,--, die übrigen von der Jury platzierten Pfarren („2. Sieger“) erhalten jeweils max. € 500,-- als Anerkennung ihrer Leistungen, wobei die Aufteilung im freien Ermessen der Jury liegt, sowie eine Platzierungsurkunde.
- Als Zeichen der Wertschätzung können Projekte, die nicht gewonnen bzw. eine Platzierung erreicht haben, eine Anerkennungsurkunde erhalten.
- Von der Vergabe des Preises kann abgesehen werden, wenn keine Einreichungen, welche die Kriterien erfüllen, fristgerecht eingelangt sind.
- Die Verleihung des Preises erfolgt durch den Bischof der Diözese Innsbruck.
- Der Name der Preisträgerpfarre und die Namen der platzierten Pfarren können im „Tiroler Sonntag“, auf der Homepage sowie den sozialen Medien der Diözese Innsbruck und bei allen Medienpartnern veröffentlicht werden.
- Sofern von Ihnen personenbezogene Daten (z.B. Fotos, auf denen Personen identifizierbar sind) übersandt werden, weisen wir darauf hin, dass dafür eine Einverständniserklärung der jeweiligen Personen vorliegen muss. Wir bitten Sie, in einem solchen Fall die Zustimmung einzuholen und gehen mit Ihrer Übermittlung von Texten und Fotos davon aus, dass diese entsprechend vorliegt.
- Weitere Information zum Datenschutz finden Sie unter www.bischofskonferenz.at/datenschutz bzw. unter www.dibk.at/service/rechtliches-datenschutz.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.